

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

FACHSERIE F

# **GROSS- UND EINZELHANDEL GASTGEWERBE FREMDENVERKEHR**

**Reihe 1**

**Großhandel**

**1. Umsätze**

**Schnellbericht zur Umsatzentwicklung**

**Februar 1962**



Bestellnummer : F 1/1/3 - m 2/62

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

### Vorbemerkung

Die in der Tabelle dargestellten Ergebnisse beziehen sich auf den einzelwirtschaftlichen Großhandel, d.h. auf diejenigen Unternehmen, die Großhandel nicht in genossenschaftlicher Rechtsform oder mit genossenschaftlicher Arbeitsweise und Zielsetzung in sonstiger Rechtsform ausüben.

Die Umsatzentwicklung der Ein- und/oder Verkaufsvereinigungen wird monatlich in der Reihe 2 dieser Fachserie nachgewiesen.

Gebietsstand: Bundesgebiet ohne Berlin.

Erschienen im März 1962

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Einzelpreis DM -.50

Jahresbezugspreis DM 2.--

Umsatzentwicklung im einzelwirtschaftlichen Großhandel

Anzahl der Be- richts- firmen	Großhandelsbereich Großhandelsklasse	Veränderung der Umsatzwerte in %			
		Febr.62 gegen Jan. 62	Febr.61 gegen Jan. 61	Febr.62 gegen Febr.61	Jan./Febr.62 gegen Jan./Febr.61
	Getreide, Saaten, Futter- u. Düngemittel				
225	Getreide, Saaten, Futtermittel	+ 3	+ 9	- 6	- 4
29	Düngemittel	+ 44	+ 79	- 7	+ 1
	Rohstoffe und Halbwaren				
88	Häute und Felle	- 9	- 10	+ 5	+ 4
70	Techn. Chemikalien u. Rohdrogen	- 3	- 1	+ 4	+ 5
176	Kohle (ohne Kohlenverkaufsges.)	- 11	- 17	+ 13	+ 9
168	Mineralölerzeugnisse	0	+ 4	+ 12	+ 15
180	Eisen u. Stahl sowie Halbzeug	- 6	+ 4	- 13	- 8
67	NE-Metalle	- 6	+ 3	- 19	- 15
21	NE-Metallhalbzeug	- 16	- 6	- 28	- 23
80	Rund-, Gruben- und Faserholz	- 4	- 5	+ 2	+ 1
209	Schnittholz	- 4	+ 1	- 3	- 1
133	Sonst. Holzhalbwaren u. Kunststoffpl.	- 6	- 6	+ 4	+ 4
227	Baustoffe	+ 2	+ 32	- 2	+ 10
85	Flachglas	0	- 3	+ 17	+ 15
117	Inst. Bedarf für Gas und Wasser	+ 8	+ 7	+ 14	+ 13
110	Schrott u. NE-Altmetalle	+ 12	- 3	- 10	- 17
	Nahrungs- und Genußmittel				
229	Lebensmittel aller Art	- 4	0	+ 16	+ 18
203	Gemüse, Obst, Früchte	- 3	+ 10	+ 19	+ 27
164	Süßwaren	+ 18	+ 38	- 6	+ 1
122	Milcherzeugnisse und Fettwaren	- 8	- 8	+ 10	+ 10
99	Eier und lebendes Geflügel	- 18	- 12	- 8	- 4
150	Wein, Schaumwein, Spirituosen	+ 2	+ 3	+ 10	+ 11
170	Bier und alkoholfreie Getränke	- 4	+ 13	0	+ 8
236	Tabakwaren	- 6	0	+ 4	+ 8
	Textilwaren, Heimtextilien und Schuhe				
68	Tuche und Futterstoffe	0	+ 10	- 6	- 2
63	Meterware	+ 3	+ 9	- 2	+ 1
161	Wirk-, Strick- u. Textilkurzwaren	- 12	- 15	+ 11	+ 9
83	Heimtextilien	+ 12	+ 10	+ 12	+ 11
78	Schuhe und Schuhwaren	+ 19	+ 20	+ 9	+ 10
	Sonstige Fertigwaren				
107	Kleineisenwaren und Bauartikel	+ 6	+ 5	+ 7	+ 7
97	Haus- und Küchengeräte, Öfen, Herde	- 2	+ 5	+ 16	+ 21
90	Feinkeramik und Glaswaren	- 6	- 3	+ 8	+ 10
185	Elektrotechn. Erzeugnisse, Leuchten	- 4	- 5	+ 12	+ 12
77	Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräte	0	- 8	+ 20	+ 14
45	Feinmechanik und Optik (ohne Foto)	+ 16	+ 22	+ 11	+ 14
84	Uhren und Uhrenteile	+ 7	+ 20	+ 5	+ 11
72	Edelmetall- und Schmuckwaren	+ 22	+ 33	+ 7	+ 11
79	Kraftfahrzeugteile und Zubehör	+ 2	0	+ 25	+ 24
64	Werkzeugmaschinen	+ 31	- 16	+ 37	+ 10
38	Baumaschinen und Baugeräte	+ 23	+ 41	+ 10	+ 17
36	Druckereimaschinen und Zubehör	+ 10	+ 8	- 11	- 11

noch: Umsatzentwicklung im einzelwirtschaftlichen Großhandel

Anzahl der Be- richts- firmen	Großhandelsklasse	Veränderung der Umsatzwerte in %			
		Febr.62 gegen Jan. 62	Febr.61 gegen Jan. 61	Febr.62 gegen Febr.61	Jan./Febr.62 gegen Jan./Febr.61
170	Technischer Bedarf	+ 4	+ 1	+ 8	+ 7
76	Lacke, Farben, Anstrichbedarf	+ 17	+ 19	+ 10	+ 11
79	Leder und Schuhmacherbedarf	- 12	- 13	+ 5	+ 4
76	Pharmazeutische Erzeugnisse	- 11	- 8	+ 13	+ 15
59	Feinseife und Körperpflegemittel	- 11	- 6	+ 8	+ 10
81	Feinpapier	- 5	- 6	+ 10	+ 9
132	Packpapier	- 7	- 5	- 3	- 3
21	Pappe	- 12	- 4	0	+ 3
93	Schreib- und Papierwaren	- 10	- 6	+ 10	+ 12
66	Zeitschriften und Zeitungen	0	+ 1	+ 17	+ 17
Unterschied (der Kalendertage in der Zahl (der Verkaufstage		- 10 %	- 10 %	-	-
		- 8 %	- 8 %	-	-

Im Februar lagen die Umsätze bei rd. zwei Dritteln der an der Berichterstattung beteiligten Großhandelszweige sowohl zu jeweiligen Preisen als auch - mit einer Ausnahme - nach Ausschaltung der Preisveränderungen über den Verkaufsergebnissen des Monats Februar 1961. Die Zuwachsrate war allerdings bei einer Reihe von Branchen geringer als im Januar. Stellt man die in den Monaten Januar und Februar 1962 erzielten Umsätze denen der ersten beiden Monate des Jahres 1961 gegenüber, so ergeben sich im Vergleich zum Vorjahr bei dem überwiegenden Teil der Branchen beträchtliche Mehrumsätze.

Von den zum Großhandel mit Rohstoffen und Halbwaren gehörenden Geschäftszweigen erzielten bedeutsame Zuwachsraten gegenüber dem vorjährigen Februar die Unternehmen des Großhandels mit Flachglas (+ 17 %), mit Installationsbedarf für Gas und Wasser (+ 14 %), mit Kohle (+ 13 %) und mit Mineralöl-erzeugnissen (+ 12 %). Bei anderen Geschäftszweigen dieses Bereiches, die eine Umsatzzunahme zu verzeichnen hatten, bewegte sich der Steigerungssatz zwischen 2 und 5 %. Niedriger als im Vorjahr lagen die Umsatzwerte, z.T. unter Preiseinflüssen, in sechs Geschäftszweigen. Hervorzuheben sind hier vor allem der Großhandel mit NE-Metallhalbzeug (- 28 %), mit NE-Metallen (- 19 %) sowie mit Eisen und Stahl (- 13 %).

Im Nahrungs- und Genußmittelbereich wurden im Februar die Umsatzwerte des entsprechenden Vorjahrsmonats von fünf Geschäftszweigen übertroffen. Sieht man vom Großhandel mit Gemüse, Obst und Früchten ab, dessen Umsatzzuwachs um 19 % überwiegend mit kräftigen Preiserhöhungen in Zusammenhang steht, so ergeben sich in den vier anderen Branchen prozentuale Umsatzzunahmen von 4 bis 16 %. Besonders hervorzuheben sind hier der Großhandel mit Lebensmitteln aller Art (+ 16 %), der Großhandel mit Milcherzeugnissen und Fettwaren sowie mit Wein, Schaumwein und Spirituosen (je + 10 %) und der Großhandel mit Tabakwaren (+ 4 %). Während der Großhandel mit Bier und alkoholfreien Getränken mit seinen Umsätzen sich etwa auf gleicher Höhe wie im vorjährigen Februar hielt, setzten im Berichtsmonat der Großhandel mit Süßwaren sowie mit Eiern und lebendem Geflügel dem Wert nach weniger um als vor einem Jahr. Beim letztgenannten Geschäftszweig wurde bei stark rückläufigen Preisen der Menge nach jedoch mehr verkauft als im Februar 1961.

Innerhalb der zu einer besonderen Gruppe zusammengefaßten Geschäftszweige des Großhandels mit Textilwaren, Heimtextilien und Schuhen verzeichneten diejenigen Unternehmen, deren Sortiment vorwiegend durch Heimtextilien, Polsterer- und Sattlerbedarf bestimmt wird, im Februar - parallel zur Entwicklung im Januar - die größten Umsatzzunahmen gegenüber dem vorjährigen Februar (+ 12 %). Dicht dahinter hielt sich der Großhandel mit Wirk-, Strick- und Textilkurzwaren mit einem Umsatzanstieg von 11 %. Beim Großhandel mit Schuhen betrug die Wachstumsrate 9 %. Demgegenüber setzten der Großhandel mit Tuchen und Futterstoffen sowie der Großhandel mit Meterwaren weniger um als vor Jahresfrist (- 6 bzw. - 2 %).

Relativ am stärksten waren die Erhöhungen der Umsatzwerte in den restlichen, teils Produktionsgüter, teils Konsumgüter absetzenden und dem Großhandel mit sonstigen Fertigwaren zugeordneten Geschäftszweigen. So entfielen recht hohe Zuwachsraten auf den Großhandel mit Werkzeugmaschinen (+ 37 %), mit Kraftfahrzeugteilen und Zubehör (+ 25 %) und mit Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräten (+ 20 %). Nennenswerte Umsatzsteigerungen ergaben sich u.a. auch im Großhandel mit Haus- und Küchengeräten, Öfen und Herden (+ 16 %), mit elektrotechnischen Erzeugnissen

und Leuchten (+ 12 %), mit Baumaschinen und Baugeräten (+ 10 %) und mit technischem Bedarf (+ 8 %). Am unteren Ende dieser Skala befinden sich mit einer Zunahme von 5 % der Großhandel mit Uhren und Uhrenteilen sowie mit Leder und Schuhmacherbedarf. Niedriger als vor einem Jahr waren in diesem Bereich lediglich die Februarumsätze des Großhandels mit Druckereimaschinen und Zubehör (- 11 %) sowie des Großhandels mit Packpapier (- 3 %).

Innerhalb des Großhandels mit Erzeugnissen und Bedarfsartikeln der Landwirtschaft wurden sowohl von denjenigen Unternehmen, die vorwiegend Düngemittel führen, als auch von den Firmen, die dem Schwerpunkt nach mit Getreide, Saaten und Futtermitteln handeln, die Umsätze des Monats Februar 1961 nicht erreicht (- 7 % bzw. - 6 %).